

Protokoll Sondersitzung der Referatekonferenz vom 18. Januar 2019 - öffentlicher Teil -

(beschlossen am 28.05.2019)

Tagesordnung

1 Anwesenheitsliste.....	2	7.3 Landes Asten Konferenz (LAK) am Sonntag, den 27. Januar an der Uni Ulm
2 Beschluss der Tagesordnung.....	3	7.4 VERSCHICKUNGSFRIST FÜR 61. MITGLIEDERVERSAMMLUNG am 27. JANUAR 2019
2.1 Änderungsantrag zur Tagesordnung		7.5 61. Mitgliederversammlung des fzs Vom 01.-03. März in Freiburg i.Brsg.
2.2 Abstimmung über die Tagesordnung		8 Nicht öffentlich.....
3 Raumnutzung, Raumanträge, Schlüsselanträge, etc.....	4	9 15-Minuten Aufräumaktion.....
3.1 Raumantrag Ausschuss Studienreform des fzs am Wochenende 15.2-17.2		10 Anfragen.....
3.2 Schlüssel zur Nutzung des Seminarraumes in der Sandgasse für Debating Club Heidelberg		10.1 Ausrichtung der LAK im März 2019
4 Bestätigung von Protokollen.....	5	10.2 Elektronische Hochschul-Wahlen
5 Berichte.....	6	11 Finanzanträge.....
5.1 Bericht von der Sitzung des Ausschuss Studienreform des fzs in Darmstadt vom 14- 16.12.2018		11.1 Finanzierung der Verwaltungssoftware für den VS-Server
5.2 Finanzen Bericht		11.2 Durchführung von und Verpflegung für die Sitzung des fzs-Ausschusses Studienreform
5.3 Sozialreferat		11.3 Übernahme der Teilnahmekosten und Reisekosten nach LRKG für das fzs Seminar "Digitalisierung in Hochschulen – 404 not found" vom 25.-27.1.2019 in Schwäbisch Hall
6 InfosjedwederArt.....	11	11.3.1 Fahrt- und Teilnahmekosten nach LRKG für Sebastian Rohleder für das Seminar des fzs "Digitalisierung in Hochschulen".....
6.1 neues Mitteilungsblatt		18
6.2 Beginn der Rückmeldefrist am 15. Januar - Seiten jetzt aktualisieren		11.4 Übernahme der Reisekosten nach LRKG zur nächsten LAK am 27. Januar an der Uni Ulm
6.3 Info-Top SoFo-Termineingabe (mit praktischer Vorführung)		11.5 Finanzierung (+Erarbeitung & Druck) des Info-Materials für die Neuimmatrikulierten des Sommersemesters
6.4 Info-Top Finanzbeschlussdatenbank (mit praktischer Vorführung)		
6.5 Fragerunde zu den Antrittsmails und was "die Neuen" noch so bewegt		
6.6 Schlüssel		
7 Termine,Treffen.....	14	
7.1 Wahltermine		
7.2 Besprechung der RefKonf Termine in der vorlesungsfreien Zeit		

11.6 Finanzierung und Bewerbung von
Bafög-Schulungen
11.7 Anschaffung von Bürostühlen für die
Sandgasse

12 Finanzverfahren.....23
12.1 Entgeltbescheinigungen für
Haushaltsjahr 2018

Beginn des öffentlichen Teils: 17:30 Uhr Ende
der Sitzung: nicht rekonstruierbar

1 Anwesenheitsliste

Sitzungsmoderation: Julia
Patzelt Protokollant*in:
Matthias Heil

Stimmberechtigte Mitglieder der Referatekonferenz:

Sitzungsleitung der Refkonf:
Vorsitz: Julia Patzelt (kommissarisch)

Anwesenheit nicht rekonstruierbar.

2 Beschluss der Tagesordnung

2.1 Änderungsantrag zur Tagesordnung

- Aufnahme des Raumnutzungsantrags der Gruppe "Zugvögel" im TOP 3
- Tagesordnung beschlossen.

3 Raumnutzung, Raumanträge, Schlüsselanträge, etc.

3.1 Raumantrag Ausschuss Studienreform des fzs am Wochenende 15.2-17.2

Antragssteller: Sebastian R.

Antragstext: Der Ausschuss beantragt am WE 15.2-17.2 den Sitzungsraum (mit Beamer), das Besprechungszimmer und die Küche als Arbeitsräume im StuRa-Büro. Eine Raumführung liegt vor.

Begründung: Der Ausschuss würde gerne in Heidelberg tagen, dafür bietet sich für einen hochschulpolitischen Verband wie den fzs das StuRa-Büro absolut an.

Abstimmung zu TOP Raumantrag Ausschuss Studienreform des fzs am Wochenende 15.2-17.2		
Raumnutzung durch Ausschuss Studienreform des fzs		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
10	0	1
Ergebnis: angenommen		

3.2 Schlüssel zur Nutzung des Seminarraumes in der Sandgasse für Debating Club Heidelberg

Antragstellend: Lisa vom DEBATING CLUB HEIDELBERG E. V.

Antragstext:

Die Refkonf möge beschließen, dass dem DEBATING CLUB HEIDELBERG E. V. ein Schlüssel zur Nutzung des Seminarraumes in der Sandgasse zur Verfügung gestellt wird.

Begründung:

Letztes Mal bei der Raumführung hatten wir ja schon darüber gesprochen, dass der Debating Club Heidelberg gerne einen Schlüssel für die Nutzung des Seminarraums in der Sandgasse hätte.

Offiziell finden unsere Treffen ja jeden Dienstag und jeden zweiten Donnerstag in der Landeszentrale für politische Bildung in der Plöck statt. Das soll weiterhin auch so bleiben. Jedoch kann es ab und an passieren, dass wir zu viele Teilnehmer für die kleinen Räume in der Plöck haben oder die LpB aufgrund ihrer Öffnungszeiten und Ferien uns den Schlüssel nicht zur Verfügung stellen kann. Daher wäre es toll, wenn wir einen Ausweichraum, z.B. die Sandgasse zur Reserve bereit hätten.

Angelique und Ich hatten ja bereits die Führung in den Räumlichkeiten und auch Markus [...] ist bei uns Mitglied, der sich ebenfalls in den Räumlichkeiten auskennt.

Ergänzung: Es haben schon 4 Leute eine Raumführung, sie würden auch gerne in die Räume wenn Markus oder Christina nicht da sind

Wie viele Schlüssel gibt es und wie viel Interesse gibt es? -> Sieht schlecht aus, der Rücklauf ungebrauchter Schlüssel verschleppt sich, neue Schlüssel für die Sandgasse sind noch nicht da, Beschluss können wir trotzdem fassen, Schlüssel dann ausgeben, wenn die Schlüssel da sind

Abstimmung zu TOP Schlüssel zur Nutzung des Seminarraumes in der Sandgasse für Debating Club Heidelberg		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
8	0	2
Ergebnis: angenommen		Eintrag in den Internen Leitfaden: Erledigt. Raumführung: Erledigt

3.3 Raumnutzungsantrags der Gruppe "Zugvögel" im TOP 3

18.02-22.02

Räumlichkeiten für 5 Tage

Mo/Fr. Halbtags, restliche Tage ganztags + Küche

Abstimmung zu TOP Raumnutzungsantrag der Gruppe "Zugvögel"		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
8	1	3
Ergebnis: angenommen	Eintrag in den Internen Leitfaden: Erledigt Raumführung: noch nicht	

3.4. Raumnutzungsantrags der Gruppe "Fridays for Future"

Globale Bewegung, gestartet von 15-Jähriger Aktivistin in Schweden, die in Stockholm für Klimaschutz ihre Schule bestreikte, inzwischen globale Bewegung, auch in Heidelberg.

Die Gruppe möchte sich u.a. wegen Repressionen von Seiten der Stadt nochmal treffen und braucht dafür einen Ort, das Öko-Referat beantragt für die Gruppe insgesamt einen Raumnutzungsantrag.

Gruppe will sich möglicherweise auch regelmäßiger treffen

Am kommenden Sonntag (20.01.) geht die Gruppe ins Besprechungszimmer

Abstimmung zu TOP Raumnutzungsantrag der Gruppe "Fridays for Future"		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
6	0	3
Ergebnis: angenommen	Eintrag in den Internen Leitfaden: Erledigt Raumführung: noch nicht	

4 Bestätigung von Protokollen

Protokolle sind bestätigt, wenn keine Einwände in der Sitzung vorliegen/vorgebracht werden.

- Protokoll vom 18.12.18

https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/2018/12/2018-12-18-RefKonf-Protokoll-%C3%B6ffentlich_vorl%C3%A4ufig.pdf

→ **genehmigt (einstimmig)**

5 Bericht

5.1 Bericht von der Sitzung des Ausschuss Studienreform des fzs in Darmstadt vom 14-16.12.2018

Der Ausschuss trat Freitagnachmittags zusammen und legte beschlussfähig folgende Tagesordnung fest:

1. Vorbereitung Digitalisierungsseminar vom 25.-27.1 in Schwäbisch Hall

Erste Infos zum Seminar findet ihr hier: <https://www.fzs.de/termin/seminar-digitalisierung-in-hochschulen-vom-25-27-januar-in-schwaebisch-hall/> und das Programm folgt demnächst. Noch sind einige Plätze frei, also zögert nicht euch anzumelden, wird superduper megacool! Auf der

Sitzung hat der Ausschuss den Semintitel finalisiert und sich mit den inhaltlichen Workshops zum Seminar beschäftigt. Die Einladung von Referent*innen erfolgt zeitnah durch

einzelne Ausschussmitglieder an die die einzelnen Workshopsslot verteilt wurden. Für euch exklusiv als Teaser schonmal die Workshopstitel!

- 1. Podiumsdiskussion zum Thema Datenschutz an Hochschulen mit einem Input zum Thema Datenschutz im Prüfungsrecht
- 2. Digitalisierungsstrategien von Hochschulen
- 3. Workshop zu e-learning als Lehr/Lernform
- 4. Open Space
- 4a. "best and worst practice" Digitalisierung an der Hochschule, in der Studierendenschaft und den Bibliotheken
- 4b Begriffsdefinitionen "open source" - "open data" - "open access" mit anschließender Diskussion
- 4c Chill out Phase ;)
- 5. Virtual Reality und Vermittlung von Lehrinhalten in der digitalen Welt
 - 6. Digitalisierung und Hochschulzugang

2. Vorstandsbericht

Der Vorstand berichtet über relevante Themen für den Ausschuss (z.B. Vernetzung mit der GEW, Teilnahme an Fachtagungen zum Thema Qualitätspakt Lehre, Treffen mit Bundestagsabgeordneten zu Wissenschaftspolitik, etc.)

Die Mitgliederentwicklung im fzs ist sehr positiv mit den Beitritten von HAW Hamburg, Tübingen, PH Freiburg, MH Karlsruhe und MH Freiburg haben wir 84 Mitglieder mit 857750 Studis.

Der Vorstand hat mit eigenen Workshops und an dem Hauptpodium der nationalen Bologna-Konferenz teilgenommen.
uvm....

3. Bericht aus dem Ausschuss Internationales (vertagt)

Da unser Ausschussmitglied das wir in den Ausschuss Internationales des fzs entsandt haben, erkrankt nicht an der Sitzung teilnehmen konnte, musste der Top entfallen.

4. Anträge des Ausschuss zur nächsten Mitgliederversammlung des fzs

Der Ausschuss plant bis zu 3 Anträge an die nächste Mitgliederversammlung des fzs im März einzubringen. Ein Antrag "Das E in MINT steht für Ethik" ist auf der Sitzung in Darmstadt finalisiert worden. Antragstext und Begründung folgen:

Das E in MINT steht für Ethik.

Immer mehr Student*innen studieren in MINT-Fächern. In diesen fehlt es allerdings oft an

Reflektionsangeboten. Insbesondere in den Zeiten der Digitalisierung spielt die Reflektionsfähigkeit in den naturwissenschaftlich-technischen Fächern eine große Rolle. Künstliche Intelligenz, Data Mining*, Robotic, Autonomes Fahren, Vernetzte Welt und Big Data* sind die Stichworte der Digitalisierung, die sowohl wissenschaftlich als auch gesellschaftlich kritisch in ihrem Kontext hinterfragt werden müssen.

Viele Studiengänge sind vor allem auf technisch-fachliche und methodische Kompetenzen ausgerichtet. Es geht darum, die Student*innen in die Lage zu versetzen, ein System* zu entwerfen, zu optimieren und zu realisieren. Innerhalb dieser Konzeption des

Studiums bleibt die kritische Reflexion häufig eine Leerstelle. Die meisten Student*innen werden weder dazu angeleitet noch dazu befähigt, kritisch über das eigene Handeln, das eigene Fach und die vermittelten Inhalte zu reflektieren. Mögliche gesellschaftliche Auswirkungen der vorgelesenen

Technik und Systemen sind nicht Teil des Studiums. Die Überlegung, welche Methodik an welcher Stelle genutzt wird, beschränkt sich ausschließlich auf die Frage, ob die Methode zu dem System passt. Die Frage, ob es sinnvoll ist, bestimmte Modelle* zu nutzen, wird hingegen nicht gestellt. Die Student*innen werden daher nicht dazu befähigt, sich mit diesen Fragen zu befassen.

“Man wird weiter die Erwägung nicht von sich abweisen können, dass die Erfindung der Atombombe, die buchstäblich mit einem Schlag Hunderttausende auslöschen kann, in denselben geschichtlichen Zusammenhang hineingehört wie der Völkermord. Die sprunghafte Bevölkerungszunahme heute nennt man gern

"Bevölkerungsexplosion": es sieht so aus, als ob die historische Fatalität für die Bevölkerungsexplosion auch Gegenexplosionen, die Tötung ganzer Bevölkerungen, bereit hätte. Das nur, um anzudeuten, wie sehr die Kräfte, gegen die man angehen muss, solche des Zuges der Weltgeschichte sind.“ (1)

Wie schon im Aufsatz „Erziehung nach Auschwitz“ gefordert wird, soll entgegen eines verdinglichten Bewusstseins gerade hinsichtlich der Fetischisierung der Technik, eine Bildung zur Autonomie gesetzt werden.*

Im Konkreten heißt das, dass die kontextgebundene Anwendung von Fähigkeiten, etwa in den naturwissenschaftlichen Fächern mit ethischer Zielabschätzung vermittelt werden soll. Diese Zielabschätzung steht immer im Kontext einer gesellschaftlichen Norm und soll das Handeln innerhalb dieser als auch die Norm als solche in die Zielabschätzung einbeziehen.

Studentische Vertretungen versuchen in den studiengangsgestaltenden Gremien immer wieder, derartige Module in den Studienplan aufzunehmen, doch verwehren sich viele Professor*innen dagegen, Ethik und die kritische Reflexion über das Fach sowie Zielabschätzungen in ihr Studium aufzunehmen, da sie die Relevanz für das Fach nicht sehen.

Der fzs fordert die Hochschulen auf, insbesondere in den naturwissenschaftlich-technischen

Fächern den Student*innen durch eine Konzeption der Fächer, die eben kritische Weltaneignungen im Pflichtkanon enthalten, die Wichtigkeit von ethischem Denken nahezubringen und damit auch in den Freiräumen des Studiums diese Auseinandersetzung zu fördern. Die Student*innen, die die späteren Expert*innen in der Digitalisierung darstellen, müssen befähigt werden, kritisch über ihr Handeln reflektieren zu können. Eine reine Verschiebung dieses Themenkomplexes in den Wahlbereich wird der Relevanz des Themas nicht gerecht.

Der fzs fordert daher:

- Alle Studiengänge müssen verpflichtende Anteile zum kritischen Hinterfragen des Fachs und der Relevanz des eigenen Handelns beinhalten
- Die studiengangsgestaltenden Gremien dürfen Fähigkeiten, die zum Erwerb kritischer Reflexionsfähigkeit und ethischem Handeln nicht mehr in den reinen Wahlbereich der Studienkonzeption rücken
- Stärkere Achtung der studentischen Positionen in den Studiengangskonzeptionen

Begründung:

- * Was ist ein System im technischen Sinne? - beispielsweise ein Algorithmus, eine Elektronik, ein Netzwerk, eine Anwendung, eine Maschine, eine Regelungstechnik etc.
- * Data Mining - Sammeln vieler Daten (zB durch "Überwachung" des Verhaltens der Nutzer*innen in Sozialen Netzwerken)
- * Big Data - das Sammeln von Informationen aus den gewonnenen Daten und was man daraus für Schlüsse ziehen kann (zB gezielte Werbung für bestimmte Personengruppen)
- * Modell: Eine Fragestellung anhand ihrer Klassifizierung beantworten.
- * Erklärung: mit einer Gesellschaft, die immer stärker technisiert und auf Dinge anstelle von Moral fixiert ist, muss das Studium stärker zum selbstständigen Handeln erziehen.

Nicht nur in technischen Fächern bildet ein kritisches Hinterfragen des Fachs und des eigenen Handelns eine Leerstelle, dennoch zeigt sich hier besonders deutlicher Handlungsbedarf. „Eine Welt, in der Technik eine Schlüsselposition inne? hat, bringt auf Technik eingestimmte Menschen hervor.“ (2) Das bedeutet Menschen sind geneigt, die Technik für die Sache und nicht als den verlängerten Arm des Menschen zu sehen. Wie sich dies im Studium darstellt, soll exemplarisch am Beispiel der Informatik gezeigt werden:

Viele Informatikstudiengänge konzentrieren sich insbesondere auf die fachlichen Kompetenzen - wie kann ein Algorithmus aufgebaut sein? Welche Techniken gibt es dafür? Was sind die mathematisch-theoretischen Grundlagen? Wie ist ein Netzwerk/Betriebssystem aufgebaut? Welche

Techniken gibt es, um ein Netzwerk oder ein Betriebssystem zu schützen? Wie ist eine Datenbank aufgebaut und wie funktioniert sie?

Die Gesellschaft für Informatik, die Fachgesellschaft für Informatik, hat in ihren Empfehlungen zur Gestaltung von Studiengängen bereits hervorgehoben, dass die ethischen Zusammenhänge und die Frage nach der gesellschaftlichen Auswirkung eine große Rolle in der Informatik spielen. Ebenso fordert die Konferenz der Informatikfachschaften (kurz KIF), die Bundesfachschaftentagung der Informatik, die Hochschulen ebenfalls auf, derartige Fächer in den Studienplan mitaufzunehmen. Wichtig ist hierbei, dass diese Module Teil des Pflichtkanons sein müssen, damit auch tatsächlich alle Student*innen sich mit diesem Thema auseinandersetzen.

Sowohl die Gesellschaft für Informatik als auch die KIF haben also erkannt, dass es wichtig für Informatiker*innen ist, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Wichtige Fragen beispielsweise wie autonomes Fahren gestaltet wird, wie in Zukunft mit künstlicher Intelligenz umgegangen wird und wie durch Datenschutz die Gefahren der Beeinflussung durch unterschiedlichste Institutionen verhindert werden können, werden zwar derzeit in der Politik diskutiert, doch sie haben ihren Weg noch nicht in das Studium gefunden.

Es ist gefährlich, die Gestaltung der Digitalisierung Menschen zu überlassen, die nur selten

Kompetenzen im Bereich der kritischen Reflektion und der ethischen Auseinandersetzung mit ihrer Arbeit besitzen.

Ein weiteres Beispiel für die Notwendigkeit derartiger Module ist der Überwachungsskandal aufgedeckt durch Edward Snowden. Hier wurden Millionen von Menschen über Jahre hinweg

durch unterschiedlichste Geheimdienste flächendeckend überwacht, die Daten gesammelt, katalogisiert, klassifiziert und ausgewertet. Die dafür nötigen System wurden durch Informatiker*innen

entwickelt und umgesetzt. Derzeit wird im Informatikstudium nur an einzelnen wenigen ausgewählten Stellen vereinzelt in Ausnahmefällen kurzzeitig die Frage gestellt, ob eine bestimmte Systemeigenschaft notwendig oder sinnvoll ist - aus der Sicht des Datenschutzes. Hier

- Besuch des Landesrechnungshofes am 29.01.19

Der Landesrechnungshof kommt zu dem Abschlussgespräch vorbei. Herr Treiber wird ebenfalls anwesend sein. Deswegen müssten wir wahrscheinlich die RefKonf später beginnen? Können wir später besprechen. (Julia wird auch bei dem Gespräch dabei sein deswegen)

- Einzahlproblematik

Das Finanzteam kämpft gerade mit dem Problem, dass Bargeldeinahmen immer schwieriger werden. Wir müssen ein paar Botenvollmachten erstellen. Nicht jede Person darf jetzt einfach noch

auf das Konto einzahlen. Wir würden jetzt vorschlagen Andre M. Und Florian zu benennen. Wenn jemand was dagegen hat bitte Bescheid sagen.

- Dauerbeschlüsse aktualisiert

Die Posten der Dauerbeschlüsse wurden von uns schon angepasst.

- Gespräche mit ZUV zum Thema Rechnungen

Wir erhalten vom Theoretikum keine richtigen Rechnungen, deswegen sind wir gerade an Verhandlungen dran und versuchen das noch zu klären.

- Alte Sachen abarbeiten und Alltagsgeschäft

Wir sind gerade dabei Emails zu beantworten, Anträge abzuarbeiten und Budgetpläne zu machen also zusätzlich zum Alltagsgeschäft. Es haben aber auch einige Fachschaften bereits Budgetpläne eingereicht!

- Wir haben Nachfolger <3

Wir ihr hoffentlich mitbekommen habt, haben wir Kandidaten für unsere Nachfolge. J YEAH

Diskussion & Nachfragen:

- Gespräch mit Landesrechnungshof ist nicht-öffentlich, es wird im Anschluss aber natürlich berichtet
- Info, dass Gruppen gerade nicht unterstützt werden können, auch über Refkonf-Verteiler schicken, außerdem: dieser Unterstützungsstopp gilt nicht für autonome Referate
- Entscheidung im Dezember ist für einige unzufriedenstellend, diese Unzufriedenheit sollte zurück in den StuRa getragen werden, wir sollten auch nach außen klar kommunizieren, dass wir eigentlich nicht schlecht wirtschaften und ohne Haushaltsermächtigung können wir keine weiteren Ausgaben tätigen

5.3 Sozialreferat

Härtefallkommission:

Vorsitz: Carmen

- Zweite Ansprechpartner*in: Franzi
- Falls wir beide verhindert sind oder an unser Limit gekommen sind, werden Isabelle und/oder Sara einspringen für jeweilige Treffen und/oder Fragen
- Generell sind aber Franzi und Carmen die ersten Ansprechpartner*innen

Update:

Vor den Ferien wurde eine Vielzahl an Anträgen bearbeitet, wobei die Mehrzahl der Anträge positiv entschieden wurden.

Aktuell wurde die SchliKo angerufen, da es einen Disput über die Auslegung der Satzung in Bezug auf den Bafög-Höchstsatz gibt (+/- Kinderzuschlag?). Ein Update gibt es, sobald wir uns getroffen haben.

Bafög:

Sara kümmert sich um alle Fragen rund um Bafög

Wohnraum/Wohnraumbündnis HD

Wurde von Isabelle initiiert und wird sie auch weiterhin betreuen.

Neues zu Wohnraum/Wohnraumbündnis HD:

- Isabelle nimmt im März an einer Podiumsdiskussion der Stadt zum Thema Wohnen und Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt teil und es soll ein Treffen mit der Uni und dem Studierendenwerk geben um die Lage zu besprechen

Dies ist unsere primäre Aufgabenteilung.

Andere Aufgabengebiete, wie zum Beispiel Studieren mit Kind oder Studiengebühren für internationale Studierende, werden wir je nach Kapazität der einzelnen Sozialreffis unter uns aufteilen, falls akuter Bedarf besteht und/oder Fragen zu anderen Themen eintrudeln.

Bei Fragen kannst du/könnt ihr dich/euch gerne jederzeit an uns wenden.

6 Infos jedweder Art

Diese Informationen sind so wichtig, dass sie nicht im TOP „Sonstiges“ untergehen sollten – und zum Teil auch für die Leser*innen des Protokolls interessanter sind als für die Leute in der Sitzung. Wer mit den Infos nichts anfangen kann, muss sich nicht grämen – die Infos sind nicht für alle relevant oder wichtig. Man kann gerne - kurze – Nachfragen stellen.

Falls die Sache aber sehr wichtig und brisant ist, dann bitte einen eigenen TOP dazu beantragen, denn zu Info-TOPs wird eigentlich nicht diskutiert.

Öff-Ref: Es gibt jetzt einen Instagram-Account, außerdem hat das Referat den Stura bei der “Engagiert Euch”-Veranstaltung vertreten. In den nächsten Wochen sollte es ein Treffen für einen Öffentlichkeits-Jahresplan geben

Öko-Ref:

AK Nachhaltigkeitsrichtlinie - erstes Treffen 18.01.19:

4 Menschen waren anwesend und zu den fünf Punkten der Nachhaltigkeitsrichtlinie wurden praktische Tipps für FSen und Gruppen gesammelt. Ziel ist es, einen Flyer oder Ähnliches für die FSen und Gruppen zu entwickeln.

Über weitere Beteiligung insbesondere aus Fachschaften würden wir uns sehr freuen. Spread the word!

AK Masterplan INF -> Treffen nächste Woche Do. 24.01.19 von 17 bis 19 Uhr in der AÜStraße

Diskussion:

- Gibt es Neues zu Hochschultagen für Nachhaltigkeit? Niemand aus dem Orga-Team in der Refkonf

Gremien-Referat:

Bericht wird üblicherweise bereits im Stura vorgestellt.

- Aktuell wird die „Antrittsmail“ überarbeitet
- Die Gremien sollten besser über ihre Rechte & Pflichten informiert werden -> Gremienref ist sich der Problematik bewusst, Verantwortung liegt aber bei der Uni
- Studentischen Gremienmitgliedern sollten Informationen zukommen – wenn die Uni nichts tut, sollten wir nicht dann aktiv werden?
- Großer Aufwand für die Universität, all diese Informationen aufzufinden
- Vielleicht gibt es bei anderen VS schon ähnliche Informationen, evtl. lassen sich diese auch nutzen
- Bei Besuch des Rektors im Stura lässt sich das Problem ebenfalls ansprechen, schließlich ist eine gute Information der Gremienmitglieder auch im Interesse der Universität

Studierendenwerks-Ref

Noch in Anfangsphase, erste Sondierungstreffen, Vorstellung bei der Geschäftsführung mit Bitte um Gespräch

EDV-Referat

Angebot, für alle „Neuen“, über EDV-Infrastruktur informiert zu werden

Vorsitz:

- Gespräch mit Herrn Treiber, u.a. über Reinigungssituation, über Räume INF,
- Herr Treiber hatte Julia auf den Bericht zur LAK angesprochen (Schreiben ging auch an Refkonf): Solidaritäts-Bekundung mit Hörsaalbesetzung hält die Universität als nicht möglich, weil es eine Solidaritätsbekundung für einen Rechtsbruch darstelle, eine inhaltliche Solidarisierung sei aber möglich – weil der genaue Wortlaut o.ä. noch nicht ersichtlich ist, bis jetzt auch keine PM o.ä. online stellt das ganze ohnehin kein großes Problem dar
- Unabhängig von diesem Fall: Wäre es theoretisch möglich, zu schreiben „Wenn wir es könnten, würden wir uns solidarisieren“ -> Nein, ist nicht möglich

6.1 neues Mitteilungsblatt

https://www.uni-heidelberg.de/md/zentral/einrichtungen/gremien/mtb_1-19.pdf

6.2 Beginn der Rückmeldefrist am 15. Januar - Seiten jetzt aktualisieren

Am 15.1. beginnt die Rückmeldung – vielleicht ein Anlass, darüber zu informieren, was mit den Beiträgen an die VS geschieht (obwohl das mit dem Adventskalender dieses Jahr sehr intensiv geschehen ist), auf jeden Fall sollte man gucken, dass die entsprechenden Seiten auf unserer

Website und der der Uni aktuell sind:

a) unsere Seite:

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/finanzen/vs-beitrag/>

(Der StuWe-Beitrag wird erst zur nächsten Rückmeldung erhöht, das kann man aber evtl. jetzt schon mit Datum auf die Seite schreiben, nächstes Mal vergessen wir es vermutlich...)

b) diese Seite der Uni:

https://www.uni-heidelberg.de/studium/interesse/gebuehren/weiter_ged.html

=> (dort ist ein fehlerhafter Link auf unsere Seite, das müsste man ändern lassen. Das einfachste Verfahren dazu ist, Herrn Treiber zu bitten, sich darum zu kümmern)

bei der Gelegenheit kann man noch darauf hinweisen, dass diese Seite veraltet ist:

<https://www.uni-heidelberg.de/international/erasmus/incoming/immatrikulation.html>

c) und diese Seite der Uni

<https://www.uni-heidelberg.de/studium/interesse/gebuehren/>

6.3 Info-Top SoFo-Termineingabe (mit praktischer Vorführung)

Über das SoFo (Sozialforum) geben wir Termine ein, sie werden dann auf der Website der VS auf der Homepage rechts eingespeist werden können. Die Termine sind damit öffentlich auf unserer Homepage bekanntgegeben. Die Termine werden hierbei auch nach Kategorien markiert, so dass man sie auch danach sortieren und darstellen kann. Auf unsere Seite werden nur solche Termine eingespeist die eine entsprechende Markierung haben. Darüberhinaus erhalten Veranstaltungen, die die VS selber durchführt, wie z.B. Wahlen oder StuRa-Sitzungen eine eigene Markierung (tag) und werden mit StuRa-Logo dargestellt:

- StuRa-Termin-Beispiel: <http://sofo-hd.de/event/1545315310>
- Beispiel für Termine einer Kategorie: <http://sofo-hd.de/list?nDays=0&tag=wahlen&title=Wahlen>
- Termine, die auf unserer Homepage erscheinen (auch Termine von Gruppen oder der Institute): <http://sofo-hd.de/list?nDays=30&tag=uni&style=Hochschul%25und%25Bildungspolitik>

Einmal in der Woche, am Mittwoch um 8:30 (Sommer) bzw. 9:30 (Winter), werden alle eingegebenen und entsprechend markierten Termine an alle Fsen und einige andere Verteiler geschickt, für die Terminempfehlungen am Sonntag wird auch aufs SoFo zurückgegriffen.

Zur Eingabe von Terminen braucht man ein Passwort ("Sponsorschlüssel"). Bisher gab es nur einen solchen Sponsorschlüssel. Damit nun nicht "irgendjemand" Veranstaltungen als Wahltermine oder VS-Veranstaltungen markieren kann, sondern nur die VS Zugriff darauf hat, wurden nun einige Veränderungen durchgeführt. Es wurden mehrere Sponsorschlüssel eingerichtet, so dass nicht mehr alle, die Termine eingeben, tags wie "stura" oder "wahlen" vergeben können, diese kann nur noch die VS vergeben. Gruppen können weiterhin den alten Sponsorschlüssel nutzen und können die VS- tags aber nicht mehr auswählen.

Die Termineingabe wird in der Sitzung einmal vorgeführt und der neue Sponsorschlüssel mitgeteilt. Das Vorführen ist auch deswegen wichtig, weil in letzter Zeit häufiger Sitzungen oder auch Veranstaltungen, die von Referaten durchgeführt oder unterstützt wurden, nicht im SoFo eingegeben waren.

- Bei Nachfragen an Kirsten wenden!

6.4 Info-Top Finanzbeschlussdatenbank (mit praktischer Vorführung)

Über die Datenbank für Finanzbeschlüsse werden Finanzbeschlüsse erfasst und einmal in der

Woche hochgeladen.

Zwischen den Jahren wurden kleinere Veränderungen vorgenommen, diese werden in der Sitzung vorgeführt - das soll auch denen, die noch keine Beschlüsse eingegeben haben, helfen, dies künftig zu tun.

Insbesondere fehlen für letztes Jahr noch viele Refkonf- und StuRa-Beschlüsse

Eingabe erfolgt hier: <https://2013-2018.stura.uni-heidelberg.de/beschluesse/>

Auflistung der Termine ist hier: https://www.stura.uni-heidelberg.de/beschluesse_diesesjahr.pdf

6.5 Fragerunde zu den Antrittsmails und was "die Neuen" noch so bewegt

Alle neugewählten Referent*innen haben in den letzten Wochen zwei Infomails erhalten, in deren letzter aufgerufen wird, Nachfragen zu stellen und Anregungen und Verbesserungsvorschläge zu formulieren. Angesichts des hohen Anteils an neuen sollte dem etwas Raum gewährt werden. Fragen und Ideen rund um die Arbeit im StuRa-Büro und der VS (nicht nur von Neugewählten) können im Vorfeld bereits hier hinterlassen werden:

- EDV-Infos gibt es bei Harald und dem EDV-Rauf, eine Raumführung z.B. von Kirsten oder André
- Bitte, die (neuen) Antrittsmails auch nochmal @refkonf zu senden

6.6 Schlüssel

Viele neue Referent*innen brauchen einen Schlüssel. Informationen dazu gibt es in der Antrittsmail und im Internen Leitfaden.

Wieviele Schlüssel können momentan ausgegeben werden? Im Moment (14.1.19) kann noch ein Schlüssel für den Bürotrakt im StuRa-Büro ausgegeben werden. Mit diesen Schlüsseln kommt man auch in die Sandgasse. Darüberhinaus gibt es es Schlüssel, mit denen man in den "Vorderen" Bereich des StuRa-Büros kommt - also bis zur Glastüre, mit diesen Schlüsseln kommt man nicht in die Räume in der Sandgasse - aber im StuRa-Büro an Rechner und an Räume für Treffen/Besprechungen.

Die Refkonf hatte im Dezember die Anschaffung neuer Schlüssel beschlossen. Die Bestellung ist raus - aber die Herstellung kann sich in die Länge ziehen.

Im letzten Jahr war die Rückgabebereitschaft ehemaliger Schlüsselinhaber*innen eher schlecht und der Nachfrageelan der Refkonf bei ehemaligen Schlüsselinhaber*innen positiv formuliert sehr schwach. Einige ehemalige Schlüsselinhaber*innen haben ihre Schlüssel schon abgegeben. Bei anderen wurden von André und Kirsten in den letzten Monaten nachgehakt, Harald hat auch noch bei ein paar Leuten nachgefragt. Es sind noch einige Schlüssel zu erwarten.

7 Termine

7.1 Wahltermine

<http://sofo-hd.de/list?nDays=0&tag=wahlen&title=Wahlen>

7.2 Besprechung der RefKonf Termine in der vorlesungsfreien Zeit

Abstimmung für die Termine RefKonf bis zum Sommersemester

Vorschläge wie üblich um 17:00 - Am Anfang so viel, weil wir einfach sehr sehr viel aufarbeiten müssen

29.01 (um 18:00)

12.02 (schon festgelegt)

26.02 (schon festgelegt)

12.03

26.03

09.04

Abstimmung über TOP 7.2.: Termine für die RefKonf in der vorlesungsfreien Zeit		NR.
JA	NEIN	ENTHALTUNG
5	0	2
Ergebnis: angenommen		

7.3 Landes Asten Konferenz (LAK) am Sonntag, den 27. Januar an der Uni Ulm

Anträge auf Reisekosten Übernahme und Mandatierung folgen.

Vorbesprechung am kommenden Freitag

7.4 VERSCHICKUNGSFRIST FÜR 61. MITGLIEDERVERSAMMLUNG am 27. JANUAR 2019

Vom 1. – 3. März findet in Freiburg i.Brsg. die nächste Mitgliederversammlung statt. Mehr Infos zur Veranstaltung und die Möglichkeit, sich anzumelden, gibt es hier:

<https://www.fzs.de/termin/61-mitgliederversammlung-des-fzs/>.

Anträge, die qua Satzung schon in der Verschickung dazu enthalten sein müssen, müssen bis zum 27. Januar auf der MV-Seite www.fzs-mv.de eingetragen sein.

Verschickungspflichtige Anträge sind: Wahlen, Anträge zu Wahlen, Anträge auf Abwahlen, Anträge auf Änderung der Satzung oder einer ihrer Ergänzungsordnungen, Anträge auf Änderung der Beiträge, Einrichtung oder Auflösung von Referent*innenstellen, Einrichtung oder Auflösung von Ausschüssen sowie Anträge auf Auflösung des Vereins.

Weitere Infos unter:

7.5 61. Mitgliederversammlung des fzs Vom 01.-03. März in Freiburg i.Brsq.

Vom 1.-3. März findet wie jedes Semester mindestens einmal die Mitgliederversammlung des fzs statt, diesmal in Freiburg i.Brsq.! Zur Anmeldung bitte runterscrollen. Alle Mitglieder treffen sich hier, um die Positionen, die Struktur sowie die Finanzen des Verbandes zu diskutieren und zu

beschließen und um Gremienmitglieder zu wählen. Eingeladen sind aber auch interessierte Strukturen und Einzelpersonen. Anfang Februar wird euch ein Reader zugeschickt mit genaueren Informationen zum Tagungsort sowie mit den ersten Anträgen.

Verschickungspflichtige Anträge

sind: Wahlen, Anträge zu Wahlen, Anträge auf Abwahlen, Anträge auf Änderung der Satzung oder einer ihrer Ergänzungsordnungen, Anträge auf Änderung der Beiträge, Einrichtung oder Auflösung

von Referent*innenstellen, Einrichtung oder Auflösung von Ausschüssen sowie Anträge auf Auflösung des Vereins. Das heißt: Wollt ihr, dass dazu etwas auf der Mitgliederversammlung behandelt wird, müsst ihr das vor dem 27. Januar in das Antragstool auf www.fzs-mv.de eintragen.

Weitere Infos unter:

<https://www.fzs.de/termin/61-mitgliederversammlung-des-fzs/>

8

Nichtöffentlich

Ein Kurzbericht wurde nicht erstellt.

10Anfragen

10.1 Ausrichtung der LAK im März 2019

Anfrage von Henrike (AK Lehramt, SAL)

Außerdem möchte ich fragen, ob jemand von euch Zeit und Lust darauf hat, am 3. oder 10.3. gemeinsam mit mir und vermutlich mit der PH Heidelberg die LAK in Heidelberg auszurichten? Hintergrund ist, dass uns landesweitem AK Lehramt wichtig ist, dass die LAK (Landes-Asten-Konferenz) vor dem Treffen mit Ministerin Bauer noch über eine Positionierung abstimmt. Ggf. müsste die LAK dann schon am 3.3. stattfinden (fünf Wochen nach der letzten am 27.1.); aber spätestens am 10.3. sollte sie stattfinden, falls das Treffen mit Frau Bauer erst nach dem 10. stattfindet. (Wir wollen nicht, dass die LAK auf den 17./24.3. verschoben wird, da sich niemand findet, der sie ausrichtet...) Außerdem böte das die Möglichkeit, Leuten aus unserer VS, die

sich für landesweite Vernetzung interessieren, einen Einblick zu gewähren – und vielleicht jemanden für's Außenref zu finden :)Nutzung des VS Servers für die LaStuVe (Landesstudierendenvertretung) BaWü Anfrage von Henrike (AK Lehramt, SAL)Bisher nutzt die LAK den Server von stuvus in Stuttgart, der aber in letzter Zeit nicht gut funktioniert hat. Könnten wir evtl. unseren Server zur Verfügung stellen? (eine HS in Stuttgart wollte sich auch erkundigen)

Diskussion:

- An welchem Standort? Vorzugsweise in den Räumen der VS, bzw. Der Uni, praktisch, dass eine Küche in der Nähe ist
- Gute Idee, macht die LAK in Heidelberg sichtbar
- Innerhalb der LAK werden auch aktuell Positionen zum Hochschulfinanzierungspakt entwickelt, bei Interesse gerne dort melden
- Das EDV-Referat stellt bei Interesse gerne auch unseren Server zur Verfügung
- Einladung zum Vorbereitungstreffen LAK wird über die relevanten Verteiler geschickt
- Mails der LAK gelangen bereits in die Refkonf

10.2 Elektronische Hochschul-Wahlen

Wie ist in HD der Stand zu elektronischen HS-Wahlen und wie stehen wir dazu?

- Wurde immer mal wieder diskutiert, wurde auch rechtlich geprüft: Dagegen spricht, dass unsere "analoge" Wahlstände auch die Sichtbarkeit der VS stärkt, außerdem ist bei einer Online-Wahl auch die Öffentlichkeit der Wahl womöglich nicht ausreichend gegeben.

11

Finanzanträge

11.1 Finanzierung der Verwaltungssoftware für den VS-Server

Antragstellend: Harald

Antragstext: Es wird ein neuer Dauerbeschluss ab Januar 2019 zur Zahlung der Verwaltungssoftware für unseren Server gefasst

Begründung: Wir verwalten unsere Server mit einer Software, die 11 Euro im Monat bzw. 132 Euro im Jahr kostet. Das sollten wir auch weiterhin tun - bis auf Widerruf - da sie sich bewährt hat. Wir sollten jährliche Zahlweise (wie bereits in diesem Jahr) wählen, um den Abrechnungsaufwand klein zu halten (3-jährlich ginge auch, aber das ist etwas übertrieben).

Kosten

Haushaltsposten: 511.01 (Büroausstattung)

Abstimmung über TOP		NR.
JA	NEIN	ENTHALTUNG

7	0	0
Ergebnis: angenommen	Betrag: 132€ jährlich	Posten im Haushaltsplan: : 511.01

11.2 Durchführung von und Verpflegung für die Sitzung des fzs-Ausschusses Studienreform

Antragstitel: Ausrichtung einer Sitzung des Ausschuss Studienreform des fzs in Heidelberg im nächsten Halbjahr

Antragssteller: Sebastian R.

Antragstext: Die RefKonf beschließt bis zu 300€ für Verpflegung für die Ausrichtung einer Ausschusssitzung des Ausschuss Studienreform des fzs in den Räume des StuRa-Büros im nächsten Halbjahr (6 Monate).

Haushaltsposten: 540.01 (Bewirtungskosten und Lebensmittel)

Begründung: Die VS an der Uni Heidelberg profitiert von ihrer Mitgliedschaft im fzs durch Expert*innenwissen von Ausschussaktiven und kann sich mit der Ausrichtung von Sitzungen verstärkt in den Verband einbringen. Übernachtungskosten können gespart werden, wenn die Aktiven aus RefKonf und Co. Übernachtungsplätze bereitstellen können.

Rückmeldungen hierzu

bitte an srohleder@stura.uni-heidelberg.de. Sonst muss ein weiterer Antrag folgen, da wir bis zu 8 Menschen nicht im StuRa-Büro übernachten lassen können.

Bleiben bei der Veranstaltung Reste, werden diese der VS überlassen.

Abstimmung über TOP		NR.
JA	NEIN	ENTHALTUNG
3	1	3
Ergebnis: angenommen	Betrag: bis zu 300€	Posten im Haushaltsplan: 540.01

11.3 Übernahme der Teilnahmekosten und Reisekosten nach LRKG für das fzs Seminar "Digitalisierung in Hochschulen – 404 not found" vom 25.-27.1.2019 in Schwäbisch Hall

Antragstellend: Vorsitz

Antragstext:

Die RefKonf beschließt die Übernahme der Teilnahmekosten und Reisekosten nach LRKG für das fzs Seminar "Digitalisierung in Hochschulen – 404 not found" vom 25.-27.1.2019 in Schwäbisch Hall für bis zu vier Personen. Von den geförderten Teilnehmer*innen ist ein Bericht für die RefKonf anzufertigen.

Hierzu müsste noch eine Ausschreibung gemacht werden – auch wenn es sehr spontan ist. Harald bittet Sebastian, sich um die Ausschreibung zu kümmern, erledigt es aber ggf. selbst.

Über die eingehenden Bewerbungen entscheidet das zukünftige Außenreferat, falls dieses zum entsprechenden Zeitpunkt nicht gewählt wurde das EDV-Referat.

Abstimmung über TOP		NR.
JA	NEIN	ENTHALTUNG
6	0	1
Ergebnis: angenommen Ggf.:Umsetzung:Sebastian bzw. Harald	Betrag:	Posten im Haushaltsplan:

11.3.1 Fahrt- und Teilnahmekosten nach LRKG für Sebastian Rohleder für das Seminar des fzs "Digitalisierung in Hochschulen"

Antragstitel: Fahrt- und Teilnahmekosten nach LRKG für Sebastian Rohleder für das Seminar des fzs "Digitalisierung in Hochschulen – 404 not found" vom 25.-27.1.2019 in Schwäbisch Hall
Antragssteller: Sebastian R.

Antragstext: Die RefKonf beschließt Fahrt- und Teilnahmekosten nach LRKG für Sebastian

Rohleder für das Seminar des fzs "Digitalisierung in Hochschulen – 404 not found" vom 25.-27.1.2019 in Schwäbisch

Hall. Haushaltsposten:

Begründung: Ich bin Mitorganisator des Seminars und muss damit für manche Workshops (am besten für alle) ;) auch tatsächlich vor Ort sein. Falls die RefKonf noch kosten für Seminarteilnehmer*innen übernehmen möchte, möchte ich dort keiner*m einen Platz wegnehmen und beantrage das hier deshalb seperat. An einem Bericht über das Seminar kann ich mich gerne beteiligen. Im Rahmen des StuRa-Antrags zum stärkerem Engagement der VS im fzs hoffe ich dass viele Heidelberger*innen auf das geographisch nahe Seminar kommen werden. :))

Diskussion:

- Wir zahlen bereits sehr viel an den fzs, Sebastian ist Mitorganisator des Seminars, ist also v.a. im Auftrag (und im Sinne) des fzs dort – der fzs sollte also auch zahlen.

Abstimmung über TOP		NR.
JA	NEIN	ENTHALTUNG
0	2	4
Ergebnis: abgelehnt	Betrag:	Posten im Haushaltsplan:

11.4 Übernahme der Reisekosten nach LRKG zur nächsten LAK am 27. Januar an der Uni Ulm

Antragstellend: Henrike

Hiermit beantrage ich Fahrtkosten für die LAK in Ulm für zwei Personen in Höhe von 200 Euro. Da man mit dem Regionalverkehr 3 bzw. 4 h braucht, mit dem EC/ICE aber nur 2 h, bitte ich

darum, dass auch diese Zugtypen gebucht werden können. Eine einfache Fahrt mit dem ICE kostet 47 bzw. 57 Euro. Für zwei Personen würden Hin- und Rückfahrt also maximal 188 bzw. 228 Euro kosten. Es ist zu vermuten, dass die Kosten deutlich geringer ausfallen werden, da man zumindest die Hinfahrt schon früher buchen und somit einen Sparpreis erhalten kann und da davon auszugehen ist, dass zumindest eine*r von beiden eine Bahncard hat. Hinsichtlich der Rückfahrt fände ich es sinnvoll, sie nicht vorher zu buchen, da nicht absehbar ist, wann die LAK endet. Daher sollte man davon ausgehen, dass die Rückfahrt als Normalpreis gebucht wird.

Sofern ich nicht für die LAK mandatiert werden sollte, beantrage ich für mich die Erstattung der Fahrtkosten iHv 71 Euro; aber auch das dürfte etwas geringer ausfallen, da ich die Hinfahrt möglichst bald buchen werde. Ich bin seit der letzten LAK Koordinatorin des AK Lehramt der LAK und werde von der TelKo berichten, die wir am 26.1. abhalten. Außerdem werde ich der LAK gegenüber das weitere Vorgehen bzgl. des Treffens mit Frau Bauer erklären bzw. ergänzen, was David dazu sagt, der wohl aus Weingarten anreisen wird.

Außerdem würde ich gerne zur LAK fahren und würde mich freuen, dafür von der RefKonf mandatiert zu werden. Ich fände es sehr sinnvoll und wichtig, davor eine Vorbesprechung abzuhalten, damit ich weiß, was ich aus HD berichten soll, ob ich etwas ansprechen soll und was wir auf die bis dahin vorliegenden Fragen zum Rundgang sagen sollen.

Der Antrag wurde geändert zu Reisekostenübernahme für die Antragsstellerin und Marc B. (evtl. zukünftiger Außenreferent);

Die Refkonf beschließt die Übernahme der Reisekosten nach LRKG zur LAK am 27.01.19 in Ulm. Ein Bericht wird von den geförderten Teilnehmer*innen angefertigt und in der Refkonf vorgestellt. Sollte Marc nicht teilnehmen können oder nicht qua Amt mandatiert sein, fällt die Mandatierung an Henrike.

Diskussion:

- Sollten noch weitere Personen mandatiert werden, kann das im Umlaufverfahren bestimmt werden
- Mandatieren oder Delegieren wir? Davon hängt ggf. das Abstimmungsverhalten der entsendeten Personen ab
- Falls ein neuer Außenreferent gewählt wird, fährt dieser möglicherweise auch zur LAK
- Im Antrag waren nur 2 Personen, um Kosten zu sparen -> Hier müssen wir nicht so stark sparen wie bei der Förderung von Gruppen, das ist klare Stura-Arbeit, die förderungswert ist

Abstimmung über TOP: Delegation von 2 Personen zur LAK in		NR.
JA	NEIN	ENTHALTUNG
9	0	0
Ergebnis: angenommen		Posten im Haushaltsplan: 531.01

11.5 Finanzierung (+Erarbeitung & Druck) des Info-Materials für die Neuimmatrikulierten des Sommersemesters

Antragstellend: Stefan / AK Orientierung

Kosten: bis zu 700 Euro

Haushaltsposten: 515.01 (Druck- und Kopierkosten)

Antragstext: Die RefKonf beschließt bis zu 700 Euro für den Druck von 2500 VS-Vorstellungsflyern und 4000 Semesterplanern und segnet beide Druckerzeugnisse damit auch inhaltlich ab.

Antragsbegründung:

Bis spätestens zum 1. Februar sollten in der Poststelle der Uni-Verwaltung unsere Semesterplaner und unsere VS-Vorstellungsflyer eingegangen sein, damit sie an alle Neuimmatrikulierte versendet werden können.

Für das Sommersemester '18 hatten wir 2500 VS-Vorstellungsflyer und 4000 Semesterplaner bestellt. Im Großen und Ganzen hat sich das bewährt.

Als Druckfirma empfiehlt sich CEWE-Print. Dort gibt es nämlich einen Online-Editor, durch den sich die Faltkanten exakt überprüfen und festlegen lassen (was beim unlängst nachgedruckten Kontingent des VS-Flyers leider verpasst wurde, mit entsprechend unschönen Konsequenzen.) Finanziell macht das erfahrungsgemäß keinen allzu großen Unterschied zu den anderen Anbietern.

Die Details wären

demnach: VS-

Vorstellungsflyer:

> 2500 Stück, DIN lang (105 x 210 mm) hoch, 10 Seiten, 135 g/m² Bilderdruckpapier glanz, Wickelfalz

> Kosten: 177,56 Euro (inkl. Versand)

Semesterplaner:

> 4000 Stück, DIN A2 (420 x 594 mm) hoch, 1 Seite, 4/0-farbig Euroskala, 135 g/m²

Bilderdruckpapier matt, Kreuzfalz: A2 auf A4 gefalzt

> Kosten: 437,35 Euro (inkl. Versand)

Das Ganze ist mit Standardversand kalkuliert; ein Expressversand wäre beim Semesterplaner (wohl aufgrund des Kreuzfalzes) aber auch gar nicht möglich. Das setzt uns etwas unter Zeitdruck, denn der Druck und Versand dauert sieben bis acht Tage. De facto sollte beides noch vor Sonntag fertig sein und in Druck gehen. Zuvor gilt es u.a., die Konditionen des

VRN-Semestertickets anzupassen

und kleine Änderungen vorzunehmen. Für größere Umbauarbeiten bleibt zwar keine Zeit, sie erscheinen derzeit allerdings auch nicht nötig.

Die RefKonf möge in diesem Sinne bis zu 700 Euro für den Druck beschließen, ggf. noch finale Änderungswünsche unterbreiten und den Rest in die Hände von Harald, dem Öffentlichkeitsreferat und dem Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit legen, die sich untereinander abstimmen und sich gemeinsam des Ganzen annehmen werden.

Den Status Quo bzw. das alte Material könnt ihr hier einsehen:

[https://www.stura.uni-](https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/Fachschaften_Orientierung/)

[heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/Fachschaften_Orientierung/](https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/Fachschaften_Orientierung/)

[VSVorstellungsflyer.pdf](https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/Fachschaften_Orientierung/) (VS-Vorstellungsflyer, Version: 07.2018)

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/Semesterplaner/Semesterplaner-WiSe-1819.pdf>

(Semesterplaner Wintersemester '18/19)

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/Semesterplaner/Semesterplaner-SoSe-2018.pdf>

(Semesterplaner Sommersemester '18)

Abstimmung über TOP		NR.
JA	NEIN	ENTHALTUNG
6	0	0
Ergebnis: angenommen	Betrag: bis zu 700 Euro	Posten im Haushaltsplan: 515.01

11.6 Finanzierung und Bewerbung von Bafög-Schulungen

Antragstellend: Kirsten

Kosten: Seminarkosten (max. 900 Euro) zuzüglich Reisekosten

Haushaltsposten: 532.01 (Seminare und Fortbildungen)

Antragstext:

Für das Jahr 2019 werden externe Bafög-Schulungen beworben. Für bis zu drei Studierenden, die bereit sind, Bafög-Schulungen für die VS durchzuführen, werden die Teilnahmekosten sowie die Fahrtkosten nach LRKG für diese Schulungen finanziert.

Folgende Schulungen für studentische Berater*innen werden angeboten [Recherchestand: 9. Januar 2019 - Angebote vom kbw oder ähnlichen für Beschäftigte in Bafög-Ämtern sind für uns eher nicht geeignet]

a) fzs: Bafög-Schulung

<https://www.fzs.de/termin/bafoeg-schulung/>

vom 15.3. - 17.3.

Beitrag: 65 € (normal 130 Euro, als Mitgliedshochschule zahlen wir nur 65 Euro)

Anmeldeschluss ist nicht angegeben

b) DGB: Arbeits - und sozialrechtliche Beratung für Studierende - Studienfinanzierung mit BAföG
<https://www.dgb-bildungswerk.de/seminar/18128313>

vom 3.10. - 6.10.19 in Hattingen

Das Seminar ist für Gewerkschaftsmitglieder kostenfrei, Nicht-Mitglieder zahlen 300 Euro.

Anmeldeschluss ist der 02.08.2019

Begründung/Erläuterung:

Es wäre gut, wenn jemand eine studentische Bafög-Beratung durchführen könnte. Voraussetzung hierzu sollte der Besuch einer Schulung sein, denn wir können die Leute nicht selber einlernen. Um Leute zu finden, sollten wir die Schulungen ausschreiben und zugleich gezielt Leute ansprechen. Die Schulungen sollten ansprechend ausgeschrieben werden mit motivierendem Text, verständlicher Erläuterung des Bewerbungsverfahrens und umsetzbaren Bewerbungsfristen. Aktuell können wir Menschen, die bereits in einem Rechts"streit" sind, über die Rechtsberatung beraten lassen. Früher konnten wir auch Menschen, die sich grundsätzlich übers Bafög informieren wollen, Formulare nicht verstanden oder z.B. einen Schwerpunkt- oder Fachwechsel durchführen, informieren -- also evtl. auch Ablehnungsbescheide zu vermeiden oder die Antragsstellung zu vereinfachen. Die Beantwortung der "einfachen" BAföG-Fragen durch geschulte Studierende war lange Jahre eines der Angebote für Studierende, das intensiv genutzt wurde. Hier ist eine Lücke entstanden, da derjenige, der dies bisher gemacht hat, aufgehört hat. Er konnte bisher kleinere Fragen beantworten oder bei Formulierung von Antworten oder Begründungen bei Themen wie Schwerpunktverlagerung oder Verlängerungen helfen. Wenn jemand diese wichtige Aufgabe übernehmen möchte, sollte er*sie eine Schulung besuchen und sich mit den wichtigsten Grundlagen des BAföG vertraut machen, um dann Kommiliton*innen fundiert Hinweise geben zu können.

Mit der Ausschreibung wird das zukünftige Justizreferat beauftragt.

Diskussion:

- Deutet die Situation womöglich auf ein Problem in der Bafög-Beratung des StuWe hin?
 - Das StuWe hat eigentlich ein Interesse daran, dass viele Anträge gestellt werden
- Wir bieten keine Beratung, sondern Tipps von Studierenden, die mit Studierenden auf einer anderen Ebene als das StuWe sprechen -> kein Konkurrenzverhältnis, wir bewegen uns in einem anderen Bereich

Abstimmung über TOP		NR.
JA	NEIN	ENTHALTUNG
7	0	0
Ergebnis: angenommen	Betrag: Seminarkosten (max. 900 Euro) zuzüglich Reisekosten	Posten im Haushaltsplan: 532.01

11.7 Anschaffung von Bürostühlen für die Sandgasse

Antragstellend: Krissy, David H., Florian, Stefan, Harald

Hinweis: es handelt sich um eine Wiedervorlage, der Antrag lag 2018 bereits vor, wurde aber vertagt, da kein Geld mehr in dem Haushaltsposten war

Kosten: nach Rahmenvertrag (maximal 2400 Euro)

Haushaltsposten: 4111 (Büroausstattung)

Antragstext: es werden nach dem Rahmenvertrag 7 neue Bürostühle für die Büroräume in der Sandgasse angeschafft.

Hintergrund und Begründung: am 20.3.2013 überließ die Univerwaltung die Räume in der Sandgasse der damaligen FSK und damit später der VS. Die Räume waren teilmöbliert, unter anderem mit 6 Bürostühlen (einen siebten hat die VS in die Räume gebracht). Diese Stühle hatten nie Armlehnen (welche sie haben sollten aus Arbeitsschutzgesichtspunkten) und sind inzwischen so abgenutzt, dass sie nicht mehr höhenverstellbar sind. Die Gasfedern zu reparieren - das haben Anfragen für die Stühle im StuRabüro ergeben - ist teurer als neue Stühle anzuschaffen. Hinzu kommt, dass die Uni inzwischen über einen anderen Rahmenvertrag Stühle kauft und das alte Modell nicht mehr vorgehalten wird, was eine Reparatur nochmal verteuern und den Aufwand, einen Monteur einzuladen, erheblich aufwendiger gestalten würde - man kann auch gar nicht alle Stühle reparieren, da die Gasfeder in der Regel irreparabel kaputt ist. Bei einem Versuch, die Federn reparieren zu lassen, war von 8 Stühlen nur einer und nur evtl. reparierbar - der Kostenvoranschlag allein hat schon 50 Euro gekostet, die Reparatur selber wäre ungefähr doppelt so teuer gewesen und dann ist nicht klar, wie lange der Stuhl noch hält. Für Arbeitsplätze brauchen wir Bürostühle, die den Vorgaben des Arbeitsschutzes entsprechen - für alle, die dort arbeiten - unabhängig davon, ob ihnen das wichtig ist, unabhängig davon, ob sie eine AE bekommen, einen Arbeitsvertrag haben oder "einfach so" arbeiten oder lernen. Daher müssen neue Stühle angeschafft werden

Unter Berücksichtigung der Nutzungsbeschreibung im Internen Leitfaden sollen sieben Stühle angeschafft werden - je drei für die Räume 014 und 015 und einer für den Raum 013.

Zu den Kosten: es wird voraussichtlich um bis zu 2400 Euro gehen. Ein Stuhl mit Armlehnen kostete im Januar nach Rahmenvertrag rund 310 Euro, gesamt rund 2160 Euro - Wenn wir schnell überweisen, erhalten wir noch 3% Skonto (um die 65 Euro). (detaillierte Auflistung: ohne Steuern kostet ein Stuhl: 259 Euro, die sich so zusammensetzen: Stuhl: 170 Euro; Armlehne: 42 Euro/Stück; Aufpreis für eine Sitztiefenverstellung für Personen über 188cm: 5 Euro. Da die Zahlen nicht ganz aktuell sind und nicht sicher ist, ob das mit dem Skonto klappt, wurde der Betrag etwas höher angesetzt.)

Im Internen Leitfaden in der Räumeübersicht findet sich eine Übersicht über die Zahl der Arbeitsplätze pro Raum

Abstimmung über TOP		NR.
JA	NEIN	ENTHALTUNG
6	0	1
Ergebnis: angenommen/	Betrag: max 2400€	Posten im Haushaltsplan:

11.8 Mikrofonen für die Ausleihe

Die bereits vorhandenen Mikrofone werden auch in die Ausleihe aufgenommen.

Abstimmung über TOP		NR.
JA	NEIN	ENTHALTUNG
7	0	0
Ergebnis: angenommen		Posten im Haushaltsplan: -

12 Finanzverfahren

12.1 Entgeltbescheinigungen für Haushaltsjahr 2018

Antragstellend: David

Antragstext: Die Refkonf beschließt die Ausstellung von Entgeltbescheinigungen für die Aufwandsentschädigungen des Finanzreferats und dem Vorsitz im bzw. für das Haushaltsjahr 2018

Antragsbegründung: Alle Jahre wieder grüßt das Finanzamt und einige Freiwillige müssen ihre Steuererklärung fristgerecht einreichen. Darum bitte ich (David) die Dienststelle (öffentliche Stelle mit Finanzverfügung) um die Ausfertigung und Aushändigung von Entgeltbescheinigungen um diese dem Finanzamt vorlegen zu können.

Diskussion:

Wir müssen dafür keinen Beschluss fassen, falls ein Nachweis nötig ist, reicht üblicherweise die Aufwandsentschädigungsordnung und der Vorsitz kann Bescheinigungen auch ohne Beschluss ausstellen.

Dieses Protokoll ist von einer RefKonf-Sitzungen vor Beginn unserer Amtszeit als Vorsitzende. Es wurde auch in einer Sitzung vor Beginn unserer Amtszeit, nämlich am 18.01.2019 genehmigt. Wir bestätigen daher ausschließlich, diese Vorgänge nicht jedoch die Richtigkeit.

gez. Chiara Citro und Leon Köpfler